

## **Interview mit Herrn Crasemann von Betül Yorulmaz und Sandra Willecke aus dem Geschichtsleistungskurs**

Wir: Warum sind Sie Geschichtslehrer?

Herr Crasemann: Der Grund dafür ist, weil ich Geld verdienen wollte.

Wir: Wie lange sind Sie schon Geschichtslehrer?

Herr Crasemann: Seit 36 Jahren bin ich schon Geschichtslehrer.  
Ich studierte Geschichte, PoWi und Soziologie.

Wir: War dieser Beruf ein Kindheitstraum von Ihnen?

Herr Crasemann: Nein, ich hatte keinen Traumberuf als Kind, aber ich wollte als junger Mensch Soziologe werden.

Wir: Wie fanden Sie den damaligen Geschichtsunterricht an Ihrer Schule?

Herr Crasemann: Der Unterricht war geprägt von bestimmten Lehrern. Die Lehrer legten viel Wert auf Faktenwissen und historische Zusammenhänge.

Wir: Welche Note hatten Sie im Abitur im Fach Geschichte?

Herr Crasemann: Ich hatte eine 3.

Wir: Was interessiert Sie an Geschichte?

Herr Crasemann: Die historischen und politischen Zusammenhänge interessieren mich.  
Als Lehrer macht es mir Spaß mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten.

Wir: Was ist Ihrer Meinung nach der Sinn des Geschichtsunterrichts?

Herr Crasemann: Die Neugier bei Schülern zu wecken. Den Schülern andere Lebensformen und andere Kulturen näher zu bringen. Auf die historische Entwicklung aufmerksam zu machen, relativ bezogen auf die Zeit.

Wir: Was verbinden Sie mit Geschichte?

Herr Crasemann: Die ständige Veränderung von Perspektiven durch neue historische Kenntnisse und durch neue Quellen.

Wir: Was ist Ihr Lieblingsthema?

Herr Crasemann: Das Lachen im Mittelalter.

Wir: Beschäftigen Sie sich nach dem Unterricht mit Geschichte?

Herr Crasemann: Ja auf jeden Fall.

Wir: Sind Sie ein strenger Lehrer?

Herr Crasemann: Ja, im allgemeinen schon.

Wir: Warum sind Sie Lehrer an der Wöhlerschule?

Herr Crasemann: Durch Zufall kam ich an die Wöhlerschule, weil eine Stelle frei war.

Wir: Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Herr Crasemann: Die letzten 2 Dienstjahre mit Freude und Gelassenheit zu verbringen.